

2017.SR.000018

Motion Fraktion SVP (Iseli Roland/Alexander Feuz, SVP): Mehr Sicherheit dank Videoüberwachung auf der Grossen Schanze!

Viele Einwohnende der Stadt Bern trauen sich abends nicht mehr aus dem Haus, weil man nicht mehr sicher ist! Trotz Polizeipatrouillen und besserer Beleuchtung gibt es leider immer wieder Straftaten auf der Grossen Schanze.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist es unerlässlich, die Grosse Schanze mit Videokameras zu überwachen. Erst kürzlich ist eine junge Frau dort brutal vergewaltigt worden. Ebenfalls könnten Überfälle und Entreissdiebstähle verhindert werden, da mögliche Straftäter durch eine Videoüberwachung präventiv abgeschreckt werden. Um solche Verbrechen zu verhindern oder aufzuklären, ist die Überwachung durch Videokameras die effizienteste Lösung! Auch kürzlich ist in Deutschland ein Fall aufgeklärt worden, wo eine Frau eine Treppe hinuntergestossen wurde; dies dank einer Überwachungskamera! Die vermehrte Patrouillentätigkeit durch Sicherheitsorgane sowie die Verstärkung der Beleuchtung haben leider zu keiner merklichen Verbesserung der Sicherheit für die Passanten geführt. Der von Vertretern der Stadtbehörde angeregte Bau eines Glaspavillons würde ebenfalls höchstens im engsten Perimeter Abhilfe schaffen. Zudem würde dessen Realisierung sicher Jahre dauern.

Gemäss Artikel 2 Absatz 1 des Reglements vom 4. November 2010 über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund sowie zum Schutz öffentlicher Gebäude (Videoreglement; VR; SSSB 551.2) entscheidet der Stadtrat auf Antrag des Gemeinderats über das Anbringen und die Betriebszeiten von Videoanlagen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage zur Umsetzung der Videoüberwachung auf der Grossen Schanze mit entsprechendem Kreditantrag zu unterbreiten.

Bern, 26. Januar 2017

Erstunterzeichnende: Roland Iseli, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Rudolf Friedli, Stefan Hofer, Erich Hess, Kurt Rügsegger